

Dr. Binding,
Kurt

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 761

1AR(RSHA) 824/64
P_b 196



Günther Nickel
Berlin SO 36

Personalien:

Name: Dr. Kurt Binding
 geb. am 6.3.04 in Usedom
 wohnhaft in Bensberg-Refrath, Wingertsheide 64
 Jetziger Beruf: Ministerialrat a.D.
 Letzter Dienstgrad: RegPräs u. SS-Oberf

Beförderungen:

am 9.11.1940 zum Hauptsturmführer
 am 20.4.1941 zum Sturmbannführer
 am 30.1.1942 zum Obersturmbannführer
 am 1.9.1942 zum Standartenführer
 am 21.6.1944 zum Oberführer
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von Ostern 1910 bis Ostern 1923 Abitur
~~von~~ bis ~~bis~~ Weitere Erkenntnisse siehe Seite 20
 von bis War ehrenamtlicher Mitarbeiter SPD
 von bis
 von bis
 von bis
 von bis
 von bis

Spruchkammerverfahren:

Ja/nein

Akt.Z.: Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Erwähnt von:

Name

Aktenzeichen

Ausgew.Bl.

- 1)
- 2)
- 3)
- 4)
- 5)
- 6)
- 7)
- 8)
- 9)
- 10)

<u>Dr. Binding</u>	<u>Kurt</u>	<u>6.3.04 Usedom</u>
(Name)	(Vorname)	(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:1. Allgemeine Listen 2. NachtragEnthalten in Liste A - E unter Ziffer 24Ergebnis negativ - verstorben - wohnt 1942 in
(Jahr)Hildesheim, Am Domhof 2

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAsT, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom ... 11.5.64 in ,Bensberg-Refrath, Wingertsheide 64

.....

.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung

vom verstorben am:

in

Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

4

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 28.Feb.1964

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Dr. Kurt Binding
Place of birth: 6.3.04 *Witten*
Date of birth:
Occupation:
Present address:
Other information:

1237583

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	☒	☐	7. SA	☒	☐	13. NS-Lehrerbund	☐	☐
2. Applications	☐	☐	8. OPG	☐	☐	14. Reichsaerztekammer	☐	☐
3. PK	☐	☐	9. RWA	☐	☐	15. Party Census	☐	☐
4. SS Officers	☒	☐	10. EWZ	☐	☐	16	☐	☐
5. RUSHA	☒	☐	11. Kulturkammer	☐	☐	17.	☐	☐
6. Other SS Records	☐	☐	12. Volksgerichtshof	☐	☐	18.	☒	☐

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

z.Brigadef. III

X] 1. Aufst. Ordner 195 I Seite 276
2. 1. Ordner, Seite 2 - Kap. 3
3. Taffenberg f. Vmo. - Brauer
Seite 222, 434
4. Ordner 195 I, Seite 2
5. Tel. Bz. RSHA - 44 1163

1) Kontroll. in Gema
2) Fotokop. an f.

ding. 16/3.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Binding Günther Rind

Name

G. D.

6. 3. 04. Wiedon
Albin

Stor

Gerichtsref.

Wiedon

Mitgl.-Nr.

829963

Eingetr.

1. 12.

Ausgetr.

Wiedereingetr.

11. 12. 7. 36/9

16143/96

Wohnung

J. Günther

Menzelstr.

D.-Gr.

Berlin

Gau

Berlin

Pla.

6/34/9

Wohnung

Calbe, Krs. Magdeburg, Landstr.

D.-Gr.

Calbe

Gau

Magdeb.-Anhalt

St. Ha. Anh.

4/36/9

Wohnung

Kaiser Friedrichstr. 66.

D.-Gr.

Koblenz

Gau

Kobl. Freer

Ma. A. 84. WVB. II

II.

Lr. Kreis 10.36/11

6

Name: Kindling Günther Kurt Dr.

Geborene:

Verheiratete:

Günther Dr.

Geb.-Datum:

0.3.04

Geb.-Ort:

Wesdon

Mitgl.-Nr.:

229963

Aufnahme:

1.12.31

Aufnahme beantragt am:

Wiederaufn. beantragt am:

genehm.:

Austritt:

Gelöscht:

Ausschluß:

Aufgehoben:

Gestrichen wegen:

Zurückgenommen:

Abgang zur

Wehrmacht:

Zugang von

Gestorben:

Bemerkungen:

Wohnung:

München Poststr. 24

Ortsgr.:

Braunes Haus

Gau:

R.L.

Monatsmeldg. Gau:

m. B.

Mt.:

15. 11. 31

Lt. RL.:

Wohnung:

Pillau, Waldweg 3

Ortsgr.:

Braunes Haus

Gau:

R.L.

Monatsmeldg. Gau:

grünes Haus

Mt.:

12. 11. 13

Lt. RL.:

Wohnung:

Hild. Regierung

Ortsgr.:

Hildesheim

Gau:

Südhar. 7.

Monatsmeldg. Gau:

Mt.:

Bl.:

Lt. RL.:

vom

Wohnung:

Ortsgr.:

Gau:

Monatsmeldg. Gau:

Mt.:

Bl.:

Lt. RL.:

vom

Wohnung:

Ortsgr.:

Gau:

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.			Dienststellung	von	bis	h'amtl.
U'Stuf.	/	Beichsricht.-H. Amt	9.11.40			Eintritt in die H:	7.40.	375 079.			
O'Stuf.	/					Eintritt in die Partei:	1.12.31.	829 963			
Hpt'Stuf.	9.11.40.					Dr. Kurt Binding					
Stubaf.	20.4.41							Größe:	175.	Geburtsort:	Ursdom
O'Stubaf.	30.7.42.					H-3.R.		SA-Sportabzeichen			
Staf.	1.8.42.					Winkelträger:		Olympia			
Oberf.	21.6.44					Coburger Abzeichen		Reitersportabzeichen			
Beif.						Blutorden		Fahrabzeichen			
Gruf.						Gold. HJ-Abzeichen		Reichs(sport)abzeichen			
O'Gruf.						Gold. Parteiabzeichen		D. L. R. G.			
						Gauehrenzeichen		H-Leistungsabzeichen			
						Totenkopfsring		D. A. d. NSDAP.			
						Ehrendegen					
						Julleuchter *					

ST	Familienstand: <i>verh.</i> <i>10.3.35</i>		Beruf: <i>Priv. Beamter</i> <i>Reg. Präsident</i> eelernt legt		Parteltätigkeit: <i>Dienstleiter d. NSDAP</i> <i>2. St. Hochschulbeauftragter der</i> <i>Gauleitung Südhannovers</i> <i>Braunschweig</i>
	Ehefrau: <i>Margret Masur 12.5.11. Berlin</i> Mädchenname Geburtstag und -ort		Arbeitgeber: <i>Hildesheim u. b. m. d. G. d. Reg. für Hannover</i>		
	Parteigenossin: Tätigkeit in Partei: <i>N.S.F. N.S.V.</i>		Volkshule <i>3M</i> höhere Schule <i>Hil</i> Fach- od. Gew.-Schule Technikum Handelschule Hochschule Fachrichtung: <i>jur</i> <i>Ref. St.</i>		
H-Strafen:	Religion: <i>(ev) 1941</i> R. A. <i>13.10.37</i>		Sprachen:		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):
	Kinder: <i>M.</i> <i>W.</i> 1. <i>6.3.36</i> 4. <i>19.6.41</i> 1. 4. 2. <i>7.11.37</i> 5. 2. 5. 3. <i>29.3.38</i> 6. 3. 6.		Führerschein: <i>4.3.</i>		
	Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnennachweis: Lebensborn:		

N. u. G.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich
oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

H. Binding, künft

Dienstgrad: H.-Nr.

Gip. Nr.

Name (leserlich schreiben):

H. Binding, künft Robert Juntke

in H seit Dienstgrad: H.-Einheit:

in SA von *28.3.1933* bis *31.5.1940*, in HJ von bis

Mitglieds-Nummer in Partei: *829.963* in H:

geb. am *6.3.1904* zu *Martens* Kreis: *Martens - Hohn*

Land: *Preußen* jetzt Alter: *36* Glaubensbekenntnis: *gottgl.*

Jetziger Wohnsitz: *Postfach 4 Münster* Wohnung: *Heinrich 25*

Beruf und Berufsstellung: *Verwaltungsbeamter, Ministerialrat*

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? *nein*

Liegt Berufswechsel vor? *nein*

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Staatsangehörigkeit: *deutsch*

Ehrenamtliche Tätigkeit:

Dienst im alten Heer: Truppe von bis

Freikorps von bis

Reichswehr von bis

Schutzpolizei von bis

Neue Wehrmacht *L. W. (beritten) Hannover* von *1936* bis *1939*

Letzter Dienstgrad: *Unteroffizier i. R.*

Frontkämpfer: *nein* bis; verwundet:

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: *Sp. F. u. M. d. W.*

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): *verheiratet seit 18.3.1935*

Welcher Konfession ist der Antragsteller? *gottgl.* die zukünftige Braut (Ehefrau)? *gottgl.*

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — *nein*.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — *nein*.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? *keine*

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja — *nein*.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? *Finanzamt Bielefeld (Stadt)*

Wann wurde der Antrag gestellt? *1935*

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja — *nein*.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja — *nein*.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Ich bin am 6. März 1894 in Witten (Kreis Witten - Holtheim) geboren. Mein
Vater Max Gröning war Arbeitg. u. wirtsch. Rat in Witten. Mein Vater war zuletzt
Kaufmann. Ich bin tüchtiger Rechenungsgeübter.

Im Jahr 1923 war ich am pflanzl.-Realgymnasium in Lötlin-
Hofburg auf neunjährigem Gehalt dieser Anstalt die Reifeprüfung abgelegt. Nach
neunjähriger Tätigkeit in einem kaufmännischen Geschäft (Landmaschinenvertrieb)
war ich Kupferstecher und Holzschnittstichler an der Kunst- und Gewerbe-
Schule in Lötlin, wo ich dann als Kupferstechermeister abgetreten. Im Jahr 1931 wurde
ich zum hies. promoviert. Die große pflanzl. Reifeprüfung habe ich am 27. Juni 1933
abgelegt. Aufsteigen wurde ich in das h. Ministerium des Innern versetzt, in dessen
Wohnabteilung ich ein Jahr tätig war. Im Oktober 1933 bin ich zum Reg. Aff. ernannt
worden. Vom 1. Juni 1934 bis zum 31. September 1935 war ich als Hilfsarbeiter und
Vertreter des Landrats am Landratsamt in Lötlin (Dach) beschäftigt, vom 1. Januar
bis zum 30. September am Oberratium der Regierung in Kottbus. Seit dem
1. Oktober 1936 bin ich zum Rat des Kultusministeriums des Reichs abgeordnet, dann ist
zu viel vorangeführt. Ich bin im Abt. Natl. Promotion. Ich wurde am 30. März
1937 zum Regierungsrat, am 4. November 1938 zum Oberratium und am
1. November 1939 zum Ministerialrat ernannt.

Aus 11. Oktober 1924 bin ich als Hauptwächter beim Festungsamt und am 20. Dezember 1924 als Hauptwächter beim Festungsamt, dann Festungsamt Riefen-
berg bei mir, hingerufen. Am 1. Dezember 1931 bin ich Mitglied der NSDAP geworden. Vom
28. März 1933 bis zum 31. Mai 1934 habe ich die Aufsicht, zugleich als Hauptwächter und
offizieller Referent in der Festung Riefen-
berg. In der Festung Riefen-
berg habe ich mich
in folgenden Ämtern betätigt: Vom 1.5.33-31.5.34 als Abteilungsleiter der Festungs-
Kommande in Riefen, vom 18.5.35-31.12.35 als Hauptwächter und Amt f. kommun. Politik
der Festung Riefen (auch) und vom 1.4.36-24.9.36 als Leiter beim Festungsamt Festungs-
Riefen. Insgesamt bin ich Mitglied des Rates der Festung Riefen.

human pol. kašim ok organizaciona jakif nupnupfol.

Mit dem 18. 3. 35 bin ich verheiratet mit Margot geb. Wacker, Tochter des Oberw.
i. d. Bauverwaltung Wacker in Reg. Mit meiner Frau sind vier bei uns wohnende Kinder,
geb. 6. 3. 36, Wolfgang, geb. 30. 11. 37, Lotte, geb. 29. 3. 39. Meine Frau, meine Kinder sind
ich sind gottesfürchtig.

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

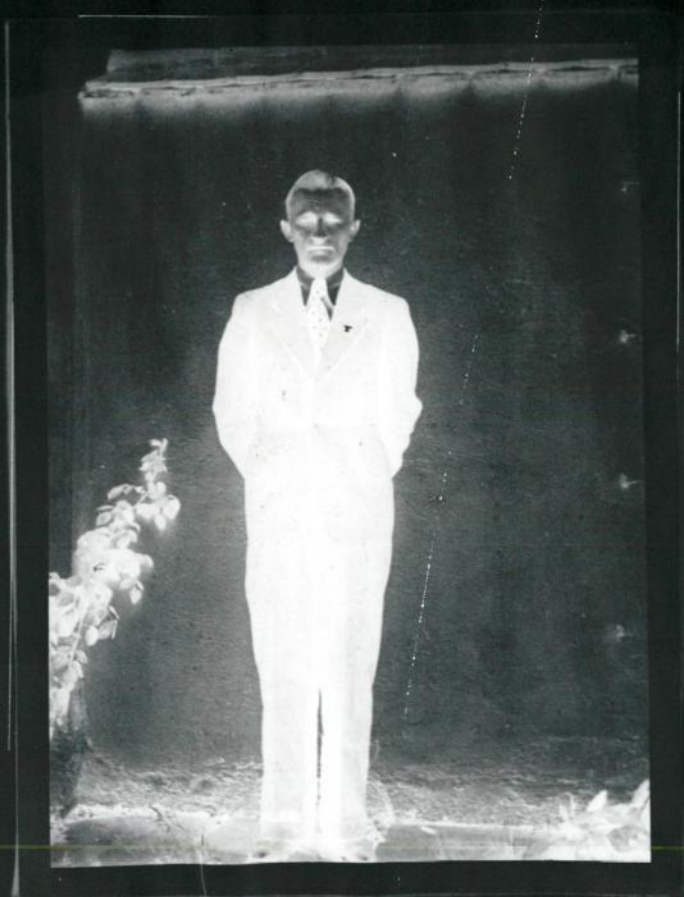
11



Geftrand



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Linving Vorname: Max
Beruf: Wirtschaftsmann Jegiges Alter: — Sterbealter: 57
Todesursache: Lebererkrankung
Ueberstandene Krankheiten: Keine

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Wendel Vorname: Wendel
Jegiges Alter: — Sterbealter: 21
Todesursache: Keine
Ueberstandene Krankheiten: —

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Linving Vorname: Ernst
Beruf: Lehrer Jegiges Alter: — Sterbealter: 84
Todesursache: Altersschwäche
Ueberstandene Krankheiten: m. H. niemals krank gewesen

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Linving Vorname: Barthel
Jegiges Alter: — Sterbealter: 83
Todesursache: Altersschwäche
Ueberstandene Krankheiten: m. H. niemals krank gewesen. in Krankheit, bis zum Tode fast, hat
sie nie 82. Lebensjahr in Krankheit.

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Wendel Vorname: Anton
Beruf: Lehrer Jegiges Alter: — Sterbealter: 70
Todesursache: Altersschwäche
Ueberstandene Krankheiten: m. H. niemals krank gewesen

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Grünwald Vorname: Julia
Jegiges Alter: — Sterbealter: 64
Todesursache: Lebererkrankung
Ueberstandene Krankheiten: m. H. niemals krank gewesen

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewusst, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Münster, den 10. Juni 1950
Ort Datum

M. Linving
Unterschrift

Die Unterschrift der zukünftigen
Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Seite 13

An

Chef der Sicherheitspolizei
und des SD

Betreff:

Beförderungsvorschlag

B e r l i n

a.d.D.

- Anlagen: 1. Stammkarten-Abschrift
2. Personalbericht und Beurteilung
3. Selbstgeschriebener Lebenslauf
4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptsturmführer
5. Vorschlagsprotokoll
6. Zwei Lichtbilder

Ich bitte, die Beförderung des 1/4 Staffelmannes Dr. Kurt Binding
zum 1. St. ehrenamtlicher Mitarbeiter

1/4 S t a n d a r t e n f ü h r e r

erwirken zu wollen.

Ich erbitte gleichzeitig

Alter : 38 Jahre

Sportabz. : keine

Ernennung zum Führer

1/4-Nr.: 375.078

Beauftragung mit der Führung

Letzt. Bef.: 20.10.40

Beauftragung m. d. W. d. G.

Privatanschrift: Hildesheim, am Domhof 2



1/4-Sturmabteiler.

Braunschweig

den 13. Juli

1942

Anmerkung: 1. Originalzeugnisse und Ausweise sind nicht mit einzureichen.

2. Deutliche Schrift, möglichst Schreibmaschine.

3. Die Anlagen 1, 3, 4, 5 und 6 sind nur bei Beförderung zum Sturmführer nötig.

4. Für etwaige zur Beförderung notwendig ersetzte Begründung und Weitergabemerkmale ist die Rückseite zu benützen.

15

B e u r t e i l u n g.

Staffelmann Dr. Kurt B i n d i n g wurde mit Wirkung vom 9.2.1942 zum Hochschulbeauftragten der Gauleitung Süd-Hannover-Braunschweig berufen. Im Einvernehmen mit dem Gauleiter Lauterbacher übernahm Regierungs-Präsident Dr. Binding das Amt des Landesleiters im Reichsbund Deutscher Familie, Gau Süd-Hannover-Braunschweig. Für seine jetzige Stellung als Reg.-Präsident ist Dr. B. uneingeschränkt geeignet.

B. war längere Zeit bei Zentral-Dienststellen beschäftigt und zwar 1 Jahr im Preußischen Innenministerium und 5 Jahre im Stabe des Stellvertreters des Führers bzw. bei der Parteikanzlei tätig. Die bisherige berufliche und politische Tätigkeit Dr. Bindings heben den Wert der Person für die Belange des SD-RFV hervor. Die weltanschauliche Festigkeit steht außer Zweifel; er sowie seine Ehefrau haben ihren Kirchenaustritt bereits im Jahre 1937 vollzogen.

Seine kameradschaftliche Haltung ist ohne Tadel.

Sein Auftreten in und außer Dienst ist korrekt und einwandfrei.

Die wirtschaftlichen und Familienverhältnisse sind geordnet; er lebt in glücklicher Ehe.

Sein umfassendes Wissen und seine gewandte Art in der Meisterung aller schwierigen Arbeitsgebiete und seine Total-einstellung zum Nationalsozialismus machen ihn für die Mitarbeit im SD-RFV besonders wertvoll.

Ich bitte, Dr. Binding auch ohne Teilnahme an einem Führerlehrgang zum H -Standartenführer befördern zu wollen.

Braunschweig, den 13. Juli 1942.



[Signature]
 H -Sturmabführer.

Braunschweig, den 21.7.1942.

Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD hat angeordnet, den Staffelmann Dr. Kurt B i n d i n g zum H -Standartenführer zu befördern.

Der Beurteilung des SD-Abschnittes Braunschweig schließe ich mich an.



[Signature]
 H -Oberführer u. Oberst
der Polizei.

Personalnachweis

Name: Dr. Binding,

Vorname: Kurt

geb. am: 6. 3. 1904

in: Medom / Wollin

W-Nr.: 375 078

Pg. Nr.: 829 963

W-Junkerschule:

Orden- und Ehrenzeichen:



你

[illegible]

L e b e n s l a u f
=====

Ich bin am 6. März 1904 in Usedom (Kreis Usedom-Wollin) geboren. Meine Eltern sind verstorben. Mein Vater war zuletzt Reichsbahnamtman.

Ich bin deutscher Reichsangehöriger.

Im Jahre 1923 habe ich am Helmholtz-Realgymnasium in Berlin-Schöneberg die Reifeprüfung bestanden. Danach war ich 1 Jahr in einem kaufmännischen Geschäft (Landmaschinengroßhandel) als Volontär tätig. Ich habe sodann Rechts- und Staatswissenschaften an der Universität Berlin studiert und am Kammergericht in Berlin das Referendarexamen abgelegt. Im Jahre 1931 habe ich zum Dr. jur promoviert. Nach dreijähriger Ausbildung als Referendar habe ich am 27. Juni 1933 die Große juristische Staatsprüfung bestanden. Im Juli 1933 wurde ich an das Preußische Ministerium des Innern einberufen und war ein Jahr in der Personalabteilung tätig. Im Oktober 1933 wurde ich zum Regierungsassessor ernannt. Vom 1. Juni 1934 bis zum 31. Dezember 1935 war ich als Hilfsarbeiter und Vertreter des Landrats am Landratsamt in Calbe (Saale) beschäftigt, vom 1. Januar bis zum 30. September 1936 am Oberpräsidium der Rheinprovinz in Koblenz. Am 1. Oktober 1936 wurde ich zum Stab des Stellvertreters des Führers, der späteren Partei-Kanzlei, nach München abgeordnet. Ich war dort zunächst Vertreter des Leiters der Abteilung "Staatliche Personalangelegenheiten" und habe diese Abteilung im Jahre 1939 als Abteilungsleiter übernommen. Am 1. Oktober 1941 schied ich aus der Partei-Kanzlei infolge

Über-

Übernahme der Geschäfte des Regierungspräsidenten in Hildesheim aus. Am 26. Januar 1942 wurde ich zum Regierungspräsidenten in Hildesheim ernannt. Am 12. März 1942 wurde mir sodann neben meinen Dienstgeschäften als Regierungspräsident in Hildesheim gleichzeitig die Verwaltung des Amtes des Präsidenten der Regierung in Hannover übertragen.

Am 11. Oktober 1924 bin ich der Deutsch-Völkischen Freiheitspartei und Ende 1924 der Deutsch-Völkischen Studentenbewegung, deren stellvertretender Reichsführer ich vorübergehend war, beigetreten. Am 1. Dezember 1931 bin ich Mitglied der NSDAP geworden (Mitgliedsnummer: 329 963). Vom 23. März 1933 bis 31. Mai 1940 habe ich der SA (zuletzt als ehrenamtlicher Referent im Stabe der Obersten SA-Führung) angehört.

Ich habe mich ferner als politischer Leiter betätigt (Abteilungsleiter einer Ortsgruppe, Kreishauptstellenleiter, Kreisgerichtsbeisitzer und zuletzt Reichshauptamtsleiter in der Partei-Kanzlei). Zur Zeit bin ich Dienstleiter der NSDAP und Hochschul-Beauftragter der Gauleitung Südhannover-Braunschweig.

Anderen politischen Parteien als den oben genannten habe ich nicht angehört.

Seit dem 18. März 1935 bin ich verheiratet mit Margot, geb. Masur, Tochter des Oberregierungs- u. baurats Victor Masur in Arnsberg. Ich habe vier Söhne, geboren 1936, 1937, 1939 und 1941.

Meine Familie und ich sind gottgläubig.

Hildesheim, den 9. Juli 1942

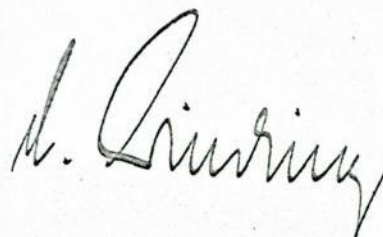
A. Goring

Dr. Kurt Binding

Berufliche Tätigkeit.

19./20.6.1929	Referendarexamen
20.10.1931	Dr. jur.
27.6.1933	Gr. jur. Staatsprüfung (Gerichtsassessor)
10.7.1933 - 31.5.1934	Hilfsarbeiter im Pr. Ministerium des Innern
30.10.1933	Regierungsassessor
1.6.1934 - 31.12.1935	Hilfsarbeiter und Vertreter des Landrats am Landratsamt in Calbe a.S.
1.1.1936 - 30.9.1936	Regierungsassessor am Oberpräsidium der Rheinprovinz in Koblenz
1.10.1936 - 30.9.1941	abgeordnet zum Stab des Stellver- treters des Führers bzw. zur Partei-Kanzlei in München (dort zuletzt Leiter eines Hauptamts)
30.3.1937	Regierungsrat
4.11.1938	Oberregierungsrat
17.11.1939	Ministerialrat
1.10.1941	zum stellv. Regierungspräsidenten in Hildesheim ernannt
26.1.1942	Ernennung zum Regierungspräsi- denten
12.3.1942	mit der Verwaltung des Amtes des Präsidenten der Regierung in Hannover beauftragt (neben den Dienstgeschäften als Reg.Präs. in Hildesheim).

Hildesheim, d. 9. Juli 1942



1 AR (RSHA) 824/64

Vermerk:

Nach den DC-Unterlagen war Dr. Binding ab 1.10.41 stellvertr.
Reg.Präs. in Hildesheim, dann Reg.Präsident u. ab 12.3.42 mit
Komm. Präsident der Regierung in Hannover. Er war Mitarbeiter
des SD-Abschnitts Hannover.
Er wurde als Angeh. des RSHA -ohne nähere Angaben - geführt.

B., den 22. Okt. 1964

Bus

1 AR (RSHA) 824 /64

Abteilung I
I 1 - KJ 2

Eingang: - 3. NOV. 1964

Tgb. Nr.: 1804/64-N.

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.: _____

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~xxxxxx~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 22. Okt. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

llh

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3804 / 64 - N -

1 Berlin 42, den *W.M.* 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: **11. NOV. 1964**

2. UR mit 1 Personalheft
dem

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
- Dezernat 15 -
z.H. v. Herrn KOK Hofmann - o.V.i.A. -

4 Düsseldorf 1
Jürgensplatz 5 - 7

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
- Dezernat 15 -
Eingang: <i>12.11.1964</i>
Tgb. Nr.: <i>zu KOPS</i>
Sachbearbeiter: <i>Fr. Joub, eutr.</i>

OKD Bez. Plandbuch

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A.
Genannten zu veranlassen.

(gemäß Auftragszettel 23 I. A.)

Im Auftrage:

Roggenhain

Do

Bergisch Gladbach, den 8.1.1965

Vorgeladen erscheint der Ministerialrat ad

Dr. jur. Kurt B i n d i n g,
geb. am 6.3.1904 in Usedom,
wohnhaft in Bensberg-Refrath, Wingertsheide 64,

und erklärt zur Sache folgendes:

Der Grund meiner Vernehmung wurde mit mir durchgesprochen.
Ich habe zur Sache folgende Angaben zu machen.

Ich bin in meiner Laufbahn ständig Mitglied der zivilen
Verwaltung gewesen. Einem Referat des RSHA habe ich nie
angehört und habe auch nie ein solches geleitet.
Meine Beförderungen bei der SS liefen automatisch beim
RSHA , weil ich sonst reine SS Aufgaben hätte wahrnehmen müssen.
Die Beförderungen waren eine reine Dienstgradangleichung mit
meinen jeweiligen Dienstgraden als Verwaltungsmann.
Weiter kann ich keine Angaben zur Sache machen, weil die
gestellten Fragen auf Blatt 23 der Akte für mich nicht
zutreffen.

v. g. u.

Kurt Binding

g. w. o.

Bollers

(B o l l e s)

Kriminal - Meister

Original
27.11.65

LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: Tgb.-Nr.: 6085/64 -G-

4 DÜSSELDORF 1, DEN
JÜRGENSPLATZ 5-7
FERNRUF 5.-NR. 8 48 41
NEBENSTELLE
POSTFACH 5009

26
11. Januar 1965

/ Urschriftlich nebst Anl. 1 Pers.Akte (25 Bl.)

dem Polizeipräsidenten
- Abt. I -

1 in Berlin 42



zurückgesandt. Die Niederschrift der Aussage des Dr. Kurt Binding ist beigeheftet.

Im Auftrage:

Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: 18. JAN 1965

Tgb. N.: g. 3804/64-N

Krim. Kom.: _____

Sachbearb.: _____

(Kamp)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 3804 / 64 - N -

27
1 Berlin 42, den 21. 1. 1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen:

22. JAN. 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und ~~Beilakte~~
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn EStA S e v e r i n
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 22 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage

Roggenbier

Ma

Vfg.1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene *nicht* im RSHA ~~lediglich in einem Referat tätig~~; über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen. *er wurde ledgl. als "ebenaufr. Mitarbeiter" geführt.*

2. ~~Belakten~~

trennen.

3. ~~Vorgang zum Sachkomplex~~

vorlegen.

(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

4. ~~Auf dem Vorblatt des Vorgangs~~

vermerken, daß der

dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.

✓ 5. Als AR-Sache weglegen.

✓ 6. Herrn StA. Severin mit der Bitte um Ggz.

17. FEB. 1965

Berlin, den 16. Feb. 1965

Unger

1 AR (RSA) 824 / 64

Vfg.

Zentrale Stelle

23. NOV. 1967

Ludwigsburg

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt W i n t e r

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 15. NOV. 1967
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

Im Auftrage

V. Wint
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den

16. 1. 68

Wintler, StA.

2. Hier austragen.

Sch